



Das abwasserbasierte Drogenmonitoring zeigt österreichweit einen unverändert ansteigenden Konsum von Kokain an



Sichergestellte illegale Drogen, Bargeld und Waffen: Die Zahl an Anzeigen nach dem Suchtmittelgesetz ist 2024 gestiegen

# Suchtmittelkonsum steigt

Die Sicherheitsbehörden verzeichneten einen weiteren Anstieg bei Vergehen und Verbrechen nach dem Suchtmittelgesetz. Abwasseranalysen zeigen eine hohe Dunkelziffer beim Konsum illegaler Suchtmittel.

Der illegale Drogenmarkt ist äußerst profitabel und wettbewerbsintensiv. Eine effektive Bekämpfung erfordert neben Strafverfolgung Prävention und internationale Zusammenarbeit.

Im Lagebericht 2024 ([www.bundeskriminalamt.at/502/start.aspx](http://www.bundeskriminalamt.at/502/start.aspx)) werden Statistiken der Polizeiarbeit beleuchtet und die Notwendigkeit einer interdisziplinären Kooperation zur Bekämpfung dieser Bedrohung erklärt.

**Anzeigen.** 2024 war nach 2023 ein weiterer Anstieg der Zahl an Anzeigen nach dem Suchtmittelgesetz (SMG) um 1.865 (+ 5,3 %) auf 37.310 zu verzeichnen. Die Zahl der suchtmittelbezogenen Vergehen (Strafrahmen unter drei Jahren Freiheitsstrafe) ist um 1.561 (+ 4,8 %) Anzeigen gestiegen. Bei den Verbrechen stieg die Zahl der Anzeigen um 304 (+ 10,5 %). Dies lässt sich neben vermehrten Kontrollen der Polizei damit begründen, dass 2023 Ermittlungsfälle begonnen wurden, die erst 2024 abgeschlossen und statistisch erfasst werden konnten – so wie jedes Jahr.

**Sicherstellungen.** Die meisten Sicherstellungen 2024 lagen mit rund 2,5 Tonnen und damit gleich wie in den Vorjahren, bei Cannabis-Produkten, wobei im Vergleich mit 2023 ein leichter Rückgang zu beobachten war. Bei

Amphetamin mit rund 56 Kilogramm (- 40,9 %), bei Ecstasy mit rund 25.000 Stück (- 16,7 %) und bei Heroin mit rund 27 Kilogramm (- 52,3 %) konnten Rückgänge, bei Methamphetamin mit rund zwölf Kilogramm (+ 35,2 %) und bei Kokain mit 259 Kilogramm (+ 68,4 %) Anstiege registriert werden.

Bei Kokain gab es eine große Einzelsicherstellung 2024, die für die Steigerung der Gesamtmenge verantwortlich gemacht wird. Der Anstieg der Menge an Sicherstellungen von Kokain lässt sich laut dem aktuellen *Serious and Organised Crime Threat Assessment (SOCTA)* von Europol unter anderem auch auf einen historischen Höchststand der weltweiten Kokainproduktion zurückführen. Der fast um die Hälfte festzustellende Rückgang der Menge an Heroin ist auf einen eklatanten Rückgang bei den Anbaulächen in Afghanistan zurückzuführen.

**Abwasseranalysen.** Aufgrund der Analyse von Abwasserproben aus verschiedenen Regionen können die konsumierten Drogenmengen und deren zeitliche sowie regionale Verteilung abgeschätzt werden. Erstmals beschreibt der Lagebericht in einem Beitrag des Instituts für gerichtliche Medizin der medizinischen Universität Innsbruck, Erkenntnisse aus solchen Abwasseranalysen. 2024 wurden Abwasserproben von 17 Regionen untersucht, was Rückschlüsse auf den Konsum von

rund 3,5 Millionen Menschen ermöglichte. Anhand von aus Abwasseranalysen gewonnenen Daten sowie Ermittlungsergebnissen lässt sich schlussfolgern, dass die Menge der am österreichischen Markt konsumierten Suchtgifte tatsächlich um ein Vielfaches höher ist, als dies bisher angenommen wurde. Auf Basis dieser Berechnung beliefen sich die jährliche Drogenumsatz in Österreich auf über eine Milliarde Euro.

**Täter.** Bis auf einen Rückgang der Zahl an Anzeigen in der Altersgruppe unter 21 waren nur Anstiege zu verzeichnen. 84,2 Prozent der Anzeigen betrafen Männer, 15,8 Prozent Frauen. 2024 war bei der Zahl der inländischen Tatverdächtigen ein weiterer Rückgang auf 20.791 (-1,6 %) festzustellen, während bei den fremden Tatverdächtigen ein Anstieg auf 13.654 (+15,6 %) zu verzeichnen war.

Die Anzahl der Anzeigen gegen Asylwerber unter den fremden Tatverdächtigen hat sich um 274 auf 2.023 Fälle erhöht. Wie bereits 2023 wird 2024 die Liste der häufigsten Herkunftsländer fremder Tatverdächtiger der Gesamtsuchtmittelkriminalität von Syrien angeführt, gefolgt von Deutschland und Serbien. Im Falle von Syrien zeigen die Zahlen für 2024 einen Anstieg um 43 Prozent. Bei SMG-Verbrechenstatbeständen sind serbische Staatsangehörige weiterhin führend.

**Drogenbezogene Todesfälle.** Aus dem Epidemiologiebericht Sucht 2024 der *Gesundheit Österreich GmbH (GÖG)* geht hervor, dass es 2023 (die Zahlen zu 2024 werden erst aktualisiert) bundesweit zu 256 drogenbezogenen Todesfällen kam, was einem weiteren kontinuierlichen Anstieg seit 2020 entspricht. In 205 Fällen wurde dies durch Obduktionsergebnisse belegt. 72 Prozent der Todesfälle betrafen Männer. Das Durchschnittsalter lag bei 34 Jahren.

**Cannabis** blieb 2024 die am weitesten verbreitete illegale Substanz auf dem österreichischen Drogenmarkt. Mit 54,9 Prozent stellten SMG-Anzeigen in Verbindung mit Cannabis-Sicherstellungen den größten Anteil der bundesweiten SMG-Anzeigen dar. Davon lag der Anteil an Verbrechen bei 7,6 Prozent, der an Vergehen bei 92,4 Prozent.

4,2 Prozent aller SMG-Anzeigen stehen mit Heroin-Sicherstellungen in Verbindung. Davon liegt der Anteil an Verbrechen bei 20,6 Prozent, der an Vergehen bei 79,4 Prozent.

17,6 Prozent aller SMG-Anzeigen stehen mit Kokain-Sicherstellungen in



### **Synthetische Suchtmittel: Der Methamphetaminkonsum in Wien ist 2024 im Vergleich mit 2023 um fast 40 Prozent gestiegen**

Verbindung. Davon liegt der Anteil an Verbrechen bei 18,3 Prozent, der an Vergehen bei 81,7 Prozent.

Amphetamin – auch als „Speed“ oder „Pep“ bezeichnet – blieb 2024 eine der zentralen Substanzen des europäischen Drogenmarktes. Während Methamphetamin – auch als Meth, Crystal, Speed, oder Ice bezeichnet – auf globaler Ebene unter den synthetischen Suchtmitteln dominiert, insbesondere in

Nordamerika und Südostasien, ist Amphetamin vor allem in Europa, Teilen des Nahen Ostens und Nordafrikas verbreitet. 4,2 Prozent aller SMG-Anzeigen stehen mit Amphetamin-Sicherstellungen in Verbindung. Davon liegt der Anteil an Verbrechen bei 16,4 Prozent, der an Vergehen bei 83,6 Prozent. Obwohl die Methamphetamin-Sicherstellungen im Vergleich mit 2023 von 8.897 um 35,2 Prozent zugenommen haben, ist es in Österreich im Vergleich zu anderen illegalen Suchtmitteln mengenmäßig als nachrangig zu bezeichnen. 3,2 Prozent aller SMG-Anzeigen stehen mit Methamphetamin-Sicherstellungen in Verbindung. Davon liegt der Anteil an Verbrechen bei 17 Prozent, der an Vergehen bei 83 Prozent.

Ecstasy (XTC, MDMA) war auch 2024 ein stabiler Bestandteil des europäischen Marktes für synthetische Drogen. In diesem Bericht wird auf Sicherstellungen von XTC (Pillen in Stück) Bezug genommen. 2,2 Prozent aller SMG-Anzeigen stehen mit XTC-Sicherstellungen in Verbindung. Davon liegt der Anteil an Verbrechen bei 13,2 Prozent, der an Vergehen bei 86,8 Prozent.

*Dieter Petrats*